



miteinander

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei Rednitzhembach

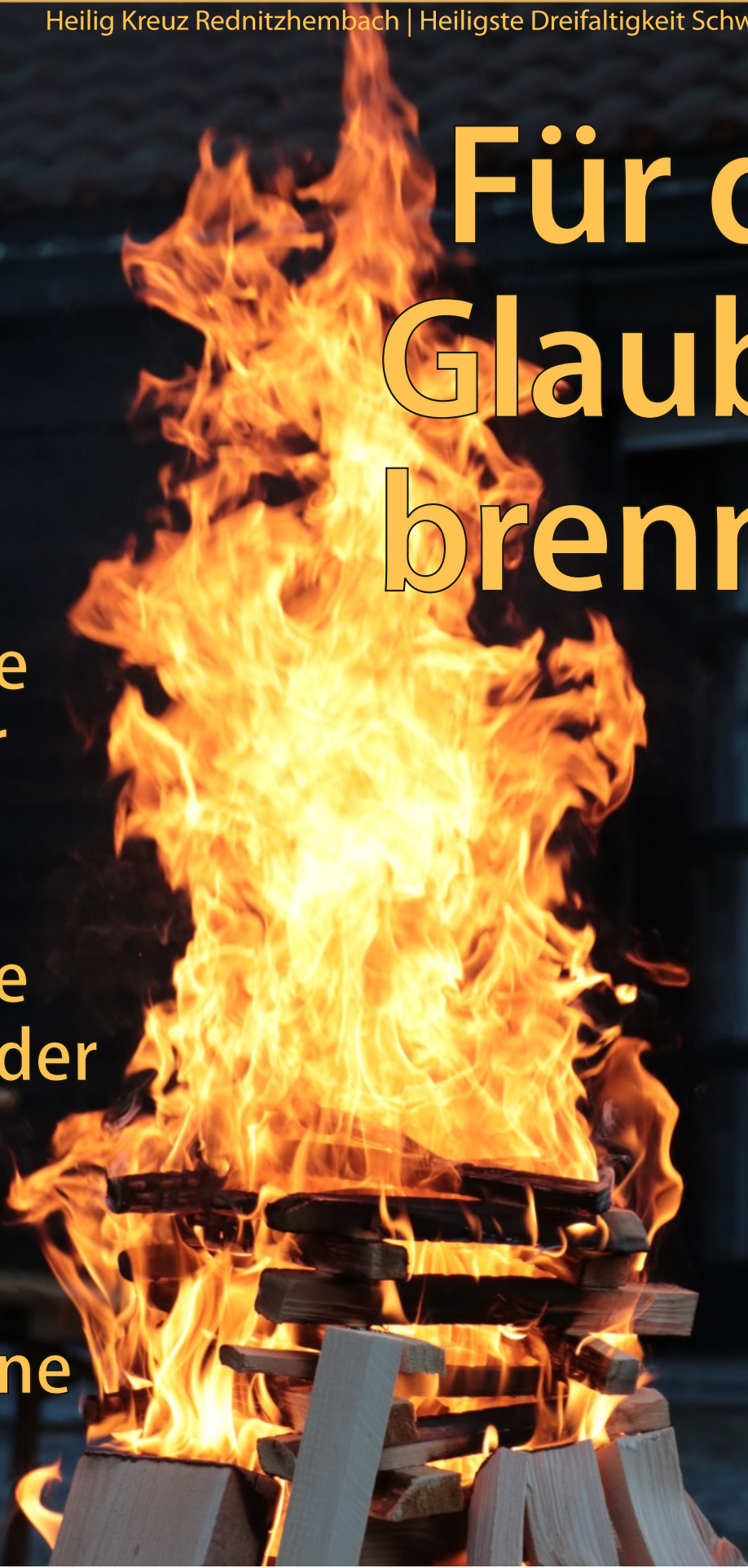
Heilig Kreuz Rednitzhembach | Heiligste Dreifaltigkeit Schwanstetten

Für den Glauben brennen

40 Jahre
Priester

10 Jahre
Pfadfinder

Aktive
Ökumene



Gemeinde – Leitung und Gremien



Katholische Pfarrei
Rednitzhembach
im Pfarrverband
„brücken-schlag“



Pfarrer

Michael Kneißl, Tel. 0 91 29/42 45, pfarramt.wendelstein@t-online.de

Pfarrkurat

Bernhard Kroll, Tel. 0 91 22/6 27 00, mobil: 01 71/62 06 49 5,
bkroll@bistum-eichstaett.de

Diakon

Robert Ullinger, Tel. 01 51 / 20 29 30 35, diakon@ullinger-online.de

Gemeindereferentin

Gabriele Zucker, Tel. 01 60/1 63 11 62, gzucker@bistum-eichstaett.de

Pfarramt

Monika Schreiner-Fresz, Sabine Theisinger, Untermainbacher Weg 24,
Rednitzhembach. Di.–Fr. 9-12 Uhr, Mi.+Do. 14-17 Uhr, Fax 6 27 02
Tel. 0 91 22/6 27 00, rednitzhembach@bistum-eichstaett.de

Pfarrgemeinderat

Wolfgang Schreiber, Tel. 0 91 22/7 37 79, SchreiberWolfg@aol.com

Kirchenverwaltung Rednitzhembach

Otto Regnet, Tel. 0 91 22/7 40 24, otto_heidi@web.de

Kirchenverwaltung Schwanstetten

Willy Eckert, Tel. 09170/84 26, willy@zivis.net

Gemeinde leben

Kolpingsfamilien

Fortbildungen, Veranstaltungen usw. für Erwachsene, Jugendliche und
Kinder | Rednitzhembach: Simone Hauenstein, Tel. 01 73 / 3 76 87 41,
kolping-rednitzhembach@pfarre-rednitzhembach.de | Schwanstetten:
Wolfgang Reisenhauer, Tel. 0 91 70/86 56, reisenhauer@t-online.de

Kolpingtheater

Gerhard Wagner, Tel. 0 91 22/7 41 57

Ökumenekreis

Wolfgang Schreiber (RhB), Tel. 0 91 22/7 37 79

Schönstattgruppe Rednitzhembach

Am 18. jeden Monats Marienandacht am Bildstöckchen
„Am Hohen Hof“ – Notburga Niederwald, Tel. 0 91 22/7 43 93

Ministranten Rednitzhembach

oberministranten@pfarre-rednitzhembach.de:
Anna Hauenstein, Svenja Lang, Marco Ott
Anna Spitzauer und Marco Steinhart

Ministranten Schwanstetten

oberministranten.schwanstetten@t-online.de:
Leonie Seidler, Tel. 0 91 70/97 22 43,
Lukas Köglmayr, Tel. 0 91 70/9 08 16

Frauenkreis Rednitzhembach

Maria Süß, Tel. 0 91 22/7 48 53

Seniorenkreis der Pfarrgemeinde

Jeden 2. Dienstag im Monat Treffen, Veranstaltungen, Ausflüge
Gertrud Klein, Tel. 0 91 22/7 80 15

Bibelkreis Rednitzhembach

Mo: R. Zettl, Tel. 091 22/7 43 89; So: R. Jaksch, Tel. 0 91 22/6 30 95 42

Meditatives Tanzen/Gymnastische Tänze im Sitzen

Irene Kursawe, Bergstraße 8, 91126 Rednitzhembach,
Tel. 0 91 22/87 73 44, e-mail: kursawe-wolfgang@gmx.de

Pfadfinderstamm Schwanstetten-Rednitzhembach „Die Weltentdecker“

Richard Seidler, Tel. 0 91 70/97 22 43, richard.seidler@t-online.de
Johannes Gebert, Tel. 0 91 70/9 89 25, jo.co1@web.de
Biber-Gruppe (4-6 Jahre): freitags, 16:00 – 17:00 Uhr
Wölflingsstufe (6-10 Jahre): freitags, 16:00 – 17:30 Uhr
Jungpfadfinderstufe (10-13 Jahre): freitags, 16:00 – 17:30 Uhr
Pfadfinderstufe (13-16 Jahre): 19:00 – 20:30 Uhr
Rover (16-20 Jahre): dienstags, 19:30 – 21:00 Uhr

Gemeinde – Einrichtungen

Kath. Kinderhaus Rednitzhembach

Mo.–Fr., 7:15 – 16:30 Uhr. Claudia Lechner, Tel. 0 91 22/6 27 01

Kath. Kinderhaus Schwanstetten

Mo.–Fr., 7:15 – 17:00 Uhr. Anja Schramm, Tel. 0 91 70/25 15

Kath. öffentliche Bücherei Rednitzhembach (im Jugendheim)

Etwa 9.500 Bücher, CDs, Zeitschriften u.v.m. zum Ausleihen.
Dienstag 15:00 - 16:30 Uhr, Mittwoch von 15:00 - 16:30 Uhr,
Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr, Sonntag 09:30 - 10:30 Uhr
Im August nur Mittwoch und Sonntag geöffnet
Telefon: 0 91 22/8 31 85 99
buecherei-rednitzhembach@t-online.de

Eine-Welt-Laden Rednitzhembach (im Jugendheim)

Am 1. und 3. Wochenende im Monat nach den Gottesdiensten und zu
besonderen Anlässen. Reinhard Kalisch, Tel. 0 91 22/7 87 60, und
Alice Fischer, Tel. 0 91 22/7 42 92

Musik machen

Kirchenchor Rednitzhembach

Miriam Wittmann, Tel. 0 91 22/88 71 80
Miriam.Wittmann@web.de

Kirchenchor Schwanstetten

Sieglinde Ludwig, Tel. 0 91 70/85 13

Projektchor Schwanstetten

Chor für neue geistliche Lieder. Frauen, Mädchen, Mütter mit Kindern
ab Kommunionalter. Sieglinde Ludwig, Tel. 0 91 70/85 13

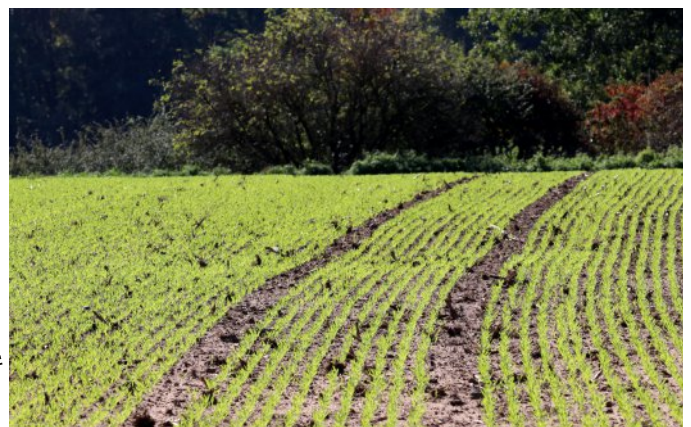
Gottesdienste

Dienstag	9:00 Uhr Hl. Messe in Rednitzhembach, anschl. einmal im Monat Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten
Donnerstag	18:00 Uhr Hl. Messe in Rednitzhembach, anschl. Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten
Freitag	18:00 Uhr Hl. Messe in Schwanstetten
Samstag	18:00 Uhr Vorabendmesse in Rednitzhembach
Sonntag	8:30 Uhr Hl. Messe in Rednitzhembach (1. Sonntag im Monat: 10:00 Uhr) 10:00 Uhr Hl. Messe in Schwanstetten (1. Sonntag im Monat: 8:30 Uhr)

**Familiengottesdienste: Jeden ersten Sonntag im Monat,
10:00 Uhr in Rednitzhembach**
**Kinderkirche: Bitte Aushang und Gottesdienstordnung
beachten**

Gottesdienste in den Sommerferien, siehe Seiten 6.

Bitte beachten Sie die aktuelle Gottesdienstordnung, auch unter
<https://pfarrverband-bruecken-schlag.de/gottesdienste/>



Dieses Zeichen weist auf **besondere Angebote für Familien** hin. In den Schulferien finden in den meisten Gruppen **keine regelmäßigen Treffen** statt oder es gelten geänderte Öffnungszeiten. Genannt ist bei den Gruppen zumeist der/die 1. Vorsitzende oder Leiter/in.

Aus dem Inhalt:



Der Ferienzeit steht vor der Tür. Wir bieten Ratschläge von Diakon Ralf (Seite 4), unser Glaubensangebot im Sommer (Seite 6) und viele weitere Ideen und Veranstaltungen auf den nachfolgenden Seiten.



Viele Gemeindemitglieder und Seelsorger sind sehr lange und beständig engagiert. Das feiern wir und blicken begeistert zurück: vier Jahrzehnte Pfarrer Michael Kneiβl (Seite 7) und zehn Jahre Pfadfinder (Seite 15).



Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Der Krieg in der Ukraine ist schon im zweiten Jahr. Die Situation der Kirchen vor Ort zeigen die Beiträge auf den Seiten 16 und 17.

Das nächste „miteinander“ erscheint am 27. November 2023. Redaktionsschluss ist am 16. Oktober 2023.

Kontakt zur Redaktion: siehe Seite 13 unten.

Liebe Leserin, lieber Leser!

Am Anfang meines Meinungsartikels im aktuellen Sommer-Pfarrbrief stelle ich eine Zahl, auf die ich gegen Ende noch einmal zurückkommen werde: 32.199,26...

Die schlechten Nachrichten reißen nicht ab. Durch Sterbefälle und Austritte haben die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und die Katholische Kirche im Jahre 2022 rund 1,3 Millionen Mitglieder verloren. So ist die Zahl der Katholiken laut offizieller Statistiken um rund 725.000 Menschen auf etwa 20,9 Millionen gesunken. Die EKD beklagt einen Verlust von rund 575.000 Menschen und ist damit auf etwa 19,1 Millionen Mitglieder geschrumpft. Und der Trend scheint ungebrochen weiter zu gehen. Im vergangenen Jahr haben die beiden großen christlichen Kirchen zwar die beachtliche Summe von rund 13 Milliarden Euro an Kirchensteuern – davon entfielen auf die Katholiken rund 6,8 Milliarden Euro und die EKD die restlichen rund 6,1 Milliarden Euro – eingenommen, aber in den nächsten Jahren dürfte dieser Betrag deutlich sinken.

Probleme beispielsweise gibt es jetzt schon im Bistum Eichstätt, wo der Wirtschaftsplan für das aktuelle Jahr ein Defizit von rund 16 Millionen Euro aufweist. Viele Gläubige sind darüber verärgert, dass geplante Einsparmaßnahmen „von oben herab“ verordnet werden, ohne die Betroffenen einzubeziehen oder Alternativen zu diskutieren. So soll beispielsweise die Kirche St. Monika in Ingolstadt profaniert und abgerissen werden. In Eichstätt stehen unter anderem die fünf allgemeinbildenden Schulen in kirchlicher Trägerschaft zusammen mit der Dombücherei und der katholischen Kirchenzeitung auf der geplanten Streichliste.

Viele Gläubige reagieren mit Unverständnis, Enttäuschung oder sogar Wut auf diese Ankündigungen. Dies zeigen auch Leserbriefe in verschiedenen Medien. Leider finden sich neben berechtigter Kritik auch immer wieder verbale Angriffe gegen den Eichstätter Bischof und die Bistumsleitung, die wenig von christlicher Liebe spüren lassen.

Dabei braucht sich die Gesellschaftsbilanz der Evangelischen und der Katholischen Kirche in Deutschland nicht zu verstecken. Egal, ob Hilfe in Katastrophengebieten, Umweltschutz, Flüchtlingshilfe oder der Einsatz für Minderheiten oder eine gerechte Güterverteilung: Stets sind Christinnen und Christen an vorderster Front im oftmals ehrenamtlichen Einsatz dabei, wenn es um Verantwortung für Menschen in Not und die Zukunft unseres Landes geht. Und sie stehen für Demokratie und Toleranz und gegen Extremismus jeder Art.

32.199,26 Euro haben Kinder und Jugendliche aus den Pfarreien Schwanstetten und Rednitzhembach bei der Sternsingeraktion im Januar 2023 für wichtige Hilfsprojekte gesammelt. Mit Nachrichten wie dieser müssen wir an die Öffentlichkeit gehen, um zu kommunizieren, was Katholikinnen und Katholiken in den verschiedenen Gruppen und Organisationen ehrenamtlich für andere Menschen leisten. Unsere Botschaft muss lauten: Wer Kirchensteuer zahlt, unterstützt auch Projekte, die viel Gutes bewirken – im Bistum Eichstätt, in Deutschland und weltweit.

Ihr

Victor Schlamp



Angedacht: Urlaub – wovon, und wovon nicht?

Diakon Ralf Kerber aus Wendelstein schreibt darüber, von was wir eigentlich Urlaub machen

Liebe Leserin, Lieber Leser,

„Sommer, Sonne, Sonnenschein, Ferien, Reisen“ – Begriffe, die so eng zusammen gehören, dass das Eine kaum ohne das Andere gedacht wird.

In meiner Kindheit und Jugend spielten wir oft ein Gedächtnisspiel, das an das Thema Reisen anknüpft: „Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“. Sicherlich kennt die Eine oder der Andere von Euch und Ihnen das auch.

Und im Priesterseminar in München bekamen wir jedes Mal vor den Ferien die Mahnung mit auf den Weg: „Meine Herren, denken Sie daran, Ferien sind nicht Ferien vom lieben Gott“. Gemeint war, dass wir das regelmäßige tägliche Gebetsleben, an das wir im Priesterseminar herangeführt wurden, nicht vergessen oder einschlafen lassen sollen, wenn wir nicht in der tagesstrukturierenden Gemeinschaft der Seminaristen waren.

Heute können uns diese beiden Sätze einladen, uns in ein paar ruhigen Minuten der Sommer-, Ferien- und Reise-Zeit Gedanken darüber zu machen, was uns wichtig ist in und für unser Leben – unabhängig davon, ob das nächste Ziel meiner Sommerferien-Reise der eigene Balkon oder ein weit entfernter Ort im Ausland ist.

Wo-von, also von was, möchte ich gerne Ferien machen? Was möchte ich gerne mal hinter mir lassen? Worauf kann ich gerne mal verzichten? Bei was würde ich mich freuen, wenn ich es nicht hören oder sehen müsste? Wo-von möchte ich mich mal erholen? Was belastet mich?

Das kann z.B. der Terminkalender sein, der Wecker, das Handy, das Immer-Erreichbar-Sein-Müssen, die Zu-Erledigen-Liste. Oder die Erwartung, der Druck, mit dem Lesen des Pfarrbriefes in fünf Minuten fertig sein zu müssen, weil der nächste Termin wartet. Oder ...

Sicherlich wird jedem dazu auch ganz was Individuelles einfallen.

Und die andere Frage, die andere Seite der Medaille: Wo-mit möchte ich gerne Ferien machen? Was darf nicht fehlen, wenn ich mir Zeit so gestalten kann, wie ich sie will? Was darf ich nicht vergessen, in meinen Koffer zu packen? Was wünsche ich mir für den Urlaub?

Das kann z.B. – auch wenn es das Bild vom Kofferpacken sprengt – meine Familie sein, ein mir ganz wichtiger Mensch, mein Haustier, ein Musikinstrument, Audio-Kassetten, eine CD, eine große Portion Gelassenheit, eine bequeme Liege mit weichem Polster. Oder ...



Oder ein gutes Buch. Und wer sagt, dass die Bibel oder das Gotteslob oder das Familien-Fotobuch nicht ein gutes Buch sein können?

Egal, ob in den nächsten Wochen tatsächlich eine Fernreise ansteht, finde ich eine Gedankenreise zu mir selbst immer lohnend, spannend, fruchtbar und gewinnbringend.

So wünsche ich Ihnen allen ganz herzlich eine gute Ferienzeit!

Vielleicht wird es sogar jemandem geschenkt, dass sie oder er im Herbst als schönstes Ferienerlebnis berichten kann: „Die interessantesten Begegnungen waren die mit Gott und mit mir selbst“

*Mit herzlichen Grüßen
Diakon Ralf*

Fronleichnam: Mehr Andacht dank neuer Texte

Im Gegensatz zum letzten Jahr in Rednitzhembach, wo das Thermometer die 30-Grad-Marke schon am Vormittag überschritten hatte, durften sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fronleichnamsprozession 2023 in Schwanstetten über angenehme Temperaturen freuen. Rund 120 Frauen, Männer und Kinder waren beim Umzug mitgegangen.

Pfarrkurat Bernhard Kroll und Diakon Robert Ullinger machten mit dem Allerheiligsten an drei schön geschmückten Altären Halt. Besonderer Dank galt dem evangelischen Posaunenchor Rednitzhembach, der den Umzug musikalisch begleitet hatte. Zur Erinnerung: Parallel dazu fand auch der Evangelische Kirchentag in Nürnberg statt.

Immer ein schöner Blickfang: Die Fahnen der beiden Kolpingsfamilien aus

Schwanstetten und Rednitzhembach, unsere Ministrantinnen und Ministranten sowie Erstkommunionkinder, die den Zug begleiteten. Erstmals wurden bei der Prozession nicht die bekannten rote Bücher mit den seit Jahrzehnten gleichen Gebeten und Liedern verteilt, sondern eine aktuelle Version aus dem Bistum Würzburg als Vorlage genommen. Dies kam bei den Gläubigen sehr gut an.

Der traditionelle Ablauf hatte die Prozession stets mit einer Fülle an Liedern und Gebeten überfrachtet, für die zwischen den Stationen viel zu wenig Zeit war. Die Vorbetenden mussten im Schnelldurchgang die bekannten Inhalte lesen, was bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht selten Anlass gedankliche Abwesenheit und für private Gespräche war. In diesem Jahr war es



Die Fronleichnamsprozession 2023 in Schwanstetten. Weitere Bilder sind auf der Seite 14 zu finden.

eindeutig nicht so.

Nach dem Ende der Prozession wurde auch das Angebot der Kolpingsfamilie Schwanstetten gerne genutzt: Bei Weißwürsten, Brezen und Getränken im Pfarrsaal klang der Vormittag gemütlich aus.

Victor Schlamp

Aus dem Pfarrgemeinderat: Gott-sei-Dank

Liebe Pfarrfamilie, ich hoffe, viele von Ihnen hatten Gelegenheit in den vergangenen Wochen und Monaten am Gemeindeleben in unseren beiden Kirchorten teilzunehmen und können beim Rückblick auf das 2. Quartal, Palmsonntag bis Fronleichnam, mit uns im Dank für das lebendige und fröhliche Miteinander einstimmen! Besonders erfreulich war das „Aufleben“ beim Osterfest und dem 60-jährigen Pfarreibiläum für uns zu spüren (siehe Panorama auf Seite 14).

Den Palmsonntag konnten wir endlich wieder zusammen mit unseren Jüngsten vom kath. Kinderhaus in der gut gefüllten Pfarrkirche Heilig Kreuz feiern und die Passion in kindgerechter Weise, sogar mit dem Ritt auf einen echten Esel, nacherleben.

Am Karfreitag war morgens beim Kinderkreuzweg für die Kinder Gelegenheit, den Weg Jesu im Pfarrsaal mit Bodenbilder mitzugestalten. Gut besucht war auch die Karfreitagsliturgie, die würdig vom gemeinsamen Kirchenchor mitgestaltet wurde. Gefreut haben sich alle Mitfeiernden über die große Gemeinschaft in der Osternacht, die nach längerer Zeit wieder mit einer Taufe sehr ansprechend zelebriert werden konnte.

Unser Dank gilt besonders unseren Pastoralteam, da neben den Festtagen zu Ostern auch die Feiern zur Erstkommunion und die Firmung anstanden. Die strahlenden Gesichter der Kinder und Jugendlichen auf den jeweiligen Gruppenbildern der folgenden Seiten sprechen für sich.

Das Hauptaugenmerk nach Ostern galt der Festwoche zum 60-jährigen Pfarreibiläum. Hand in Hand mit dem Büchereiteam, dem kath. Kinderhaus, den Kolpingsfamilien, unseren Pfadfindern und den Seniorenteam gestalteten wir eine Reihe von sehr gelungenen und gut angenommenen Veranstaltungen. Der Höhepunkt war dabei der Zuversicht stiftende Festgottesdienst mit der Band Himmelleicht sowie dem anschließenden Austausch bei bester Stimmung und gutem Essen.

Eine kleine Herausforderung stellte die Organisation des Fronleichnamfestes in diesem Jahr dar. Immer mehr verlagert sich die Haupturlaubszeit auf die Pfingstferien. Umso mehr gilt unser ganz herzliches Dankeschön allen beherzt zupackenden Aktiven für die Vorbereitung und Durchführung des gelungenen Festa-

ges; im Besonderen auch dem Posaunenchor der evang. Kirchengemeinde Rednitzhembach.

Großes Lob gebührt unserer Kolping-Theatergruppe für ihre professionellen Aufführungen, mit denen sie uns viel Frohsinn und gute Laune schenkten. Sie haben zudem mit ihrer dankenswerten Getränke spende zum Pfarreibiläum in besonderer Weise bei den Veranstaltungen in Hembach mit „angestoßen“.

Stolz sind wir auf die tolle Kinder- & Jugendarbeit unseres DPSG-Stammes „Die Weltentdecker“ und gratulieren auch auf diesem Wege zum 10-jährigen Bestehen mit einem großen „Vergelt’s Gott“, vor al-



lem der sehr engagierten Führungscrew – allen voran den beiden Stammesvorsitzenden Richard Seidler und Johannes Gebert.

Darüber hinaus gibt es drei Themen hervorzuheben.



Zum einen wurden nicht nur wir Mitte März vom sogenannten Zukunftsplan unseres Bistums (www.bistum-eichstaett.de/zukunftsplan/) überrascht, in dem umfangreiche Änderungen angekündigt wurden. Die Diözesanleitung will damit auf die aktuellen gesellschaftlichen Umbrüche



und die zurückgehenden personellen und finanziellen Ressourcen reagieren. Über die Umsetzung und den Zeitraum wird derzeit in diözesanen Gremien beraten. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

Zum anderen gilt unsere Aufmerksamkeit dem Synodalen Weg, über dessen formalen Abschluss in den Medien bereits viel berichtet wurde. Als ein wichtiges Ergebnis sieht Diözesanratsvorsitzender Christian Gärtner die Einrichtung des Synodalen Ausschusses, mit dem es bei allen Unwägbarkeiten eine verbindliche strukturelle Verankerung von Synodalität für die kath. Kirche in Deutschland gibt. Dieser wird sich Mitte November in Essen konstituieren. Über dessen Arbeit und die konkreten Schritte in unserer Diözese hoffen wir im nächsten Frühjahr ausführlicher berichten zu können. Unabhängig davon sind wir konkret vor Ort bestrebt, noch mehr transparent und lösungsorientiert zu arbeiten, um so stärker für die Mitarbeit und das Einbringen in die Pfarrfamilie zu motivieren. Denn auch für uns gilt die Losung des evangelischen Kirchentages „Jetzt ist die Zeit (Mk 1,15)“.

Im wahrsten Sinne „zu guter Letzt“ gilt unser Dank, neben all den ehrenamtlich Engagierten, die in dieser herausfordernden Zeit mit viel Einsatz das Pfarreileben „am Laufen halten“, in ganz besonderer Weise unseren Jubilar, Pfarrer Michael Kneißl. Zum 40-jährigen Priesterjubiläum unseres leitenden Pfarrers auch auf diesem Wege unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche. Wir wissen das unermüdliche Anpacken und engagierende Wirken auf allen Ebenen“ in unseren Pfarrverband sehr zu schätzen und hoffen auf viele weitere Jahre segensreicher Zusammenarbeit.

Uns allen eine behütete Urlaubszeit, mit Entspannung, viel Freude und vor allem mit Gott.

Ihr Wolfgang Schreiber

Gottesdienste im Pfarrverband vom 31.7. bis 17.9.

Datum	Rednitzhembach	Schwanstetten	Wendelstein
-------	----------------	---------------	-------------

18. Sonntag

Samstag, 05.08.	---:--	---:--	18:00
-----------------	--------	--------	-------

Sonntag, 06.08.	09:00	10:30	---:--
-----------------	-------	-------	--------

19. Sonntag

Samstag, 12.08.	---:--	18:00	---:--
-----------------	--------	-------	--------

Sonntag, 13.08.	10:30	---:--	09:00
-----------------	-------	--------	-------

Maria

Himmelfahrt

Dienstag, 15.08.	09:00	19:00	10:30
------------------	-------	-------	-------

20. Sonntag

Samstag, 19.08.	18:00	---:--	---:--
-----------------	-------	--------	--------

Sonntag, 20.08.	---:--	09:00	10:30
-----------------	--------	-------	-------

21. Sonntag

Samstag, 26.08.	---:--	---:--	18:00
-----------------	--------	--------	-------

Sonntag, 27.08.	09:00	10:30	---:--
-----------------	-------	-------	--------

22. Sonntag

Samstag, 02.09.	---:--	18:00	---:--
-----------------	--------	-------	--------

Sonntag, 03.09.	10:30	---:--	09:00
-----------------	-------	--------	-------

23. Sonntag

Samstag, 09.09.	18:00	---:--	---:--
-----------------	-------	--------	--------

Sonntag, 10.09.	---:--	09:00	10:30
-----------------	--------	-------	-------

24. Sonntag

Samstag, 16.09.	---:--	---:--	18:00
-----------------	--------	--------	-------

Sonntag, 17.09.	09:00	10:30	---:--
-----------------	-------	-------	--------

Wöchentliche werktägliche Gottesdienste (von 2.8. bis 8.9.)

- jeden Mittwoch um 9:00 Uhr Messfeier in St. Nikolaus Wendelstein,
- jeden Donnerstag um 18:00 Uhr in Rednitzhembach / Hl. Kreuz,
- jeden Freitag um 18:00 Uhr in Schwanstetten / Hl. Dreifaltigkeit

Möglichkeit zum seelsorgerlichen Gespräch / zur Beichte gern 'unter der Zeit' nach Vereinbarung mit Pfarrer Michael Kneiße, Tel. 09129 - 4245, oder Pfarrkurat Bernhard Kroll, Tel. 09122 - 62700

Wir wünschen allen eine erholsame Urlaubszeit. Wir hoffen, Sie nehmen alles mit, was Sie stärkt und aufbaut, und wünschen Ihnen, dass Sie Belastendes eine Zeit lang beiseite lassen können, wie Diakon Ralf auf Seite 4 empfiehlt.

Jubiläum: Vier Jahrzehnte im Dienste Gottes

Pfarrer Michael Kneißl ist seit 40 Jahre engagierter Seelsorger für die ihm anvertrauten Schäfchen

Unser geschätzter Pfarrer Michael Kneißl blickt auf vier Jahrzehnte priesterlichen Dienst im und am Volk Gottes zurück. Grund genug, kurz auf seinen Werdegang zu blicken. Geboren in Pleinfeld besuchte er das Gymnasium in Amberg und absolvierte sein Theologiestudium in Eichstätt und Freiburg, bevor er am 12. Dezember 1982 in der Stadtpfarrkirche Beilngries mit zehn weiteren Kandidaten zum Diakon geweiht wurde.

Seinen Dienst verrichtete er zunächst in der Praktikumpfarrei St. Canisius, Ingolstadt/Ringsee.



Diakon Michael Kneißl sagte sein „Ich bin bereit“ am 2. Juli 1983 im Dom zu Eichstätt und wurde zusammen mit acht weiteren Diakonen von Bischof Dr. Alois Brems zum Priester geweiht und zum Dienst am Volke Gottes berufen. Bei seiner Primiz am 3. Juli in Kastl pre-

digte Pfarrer Karl Mödl aus Illschwang. Kneißls Primizspruch lautet: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr bei dir sucht: Gerechtigkeit üben, Güte und Treue lieben, und aufmerksam wandern mit deinem Gott. (Micha 6,8)

Eingesetzt wurde Priester Michael Kneißl zunächst zur Aushilfe in Kastl, Roth und Sachsen-Lichtenau, ab Herbst 1983 als Kaplan in Berching und ab 1985 in Nürnberg-Eibach. 1988 ernannte ihn Bischof Karl Braun zum Pfarrer in Neumarkt-Pölling. Im Jahr 2000 wechselte er in die Pfarrei Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg und 2010 nach Wendelstein. Seit September 2016 ist Michael Kneißl leitender Pfarrer im Pfarrverband „brücken-schlag“ und neben Wendelstein auch zuständig für unsere Pfarrei Rednitzhembach-Schwanstetten.

Im Namen der gesamten Pfarrfamilie sagen wir unserem Pfarrer Michael Kneißl ein großes, unüberhörbar vielmotiviertes und besonders herzliches „Vergelt's Gott“ für den sehr engagierten Einsatz für uns. Gerade die Seelsorge liegt ihm besonders am Herzen. Gleich danach folgt seine stete Bereitschaft, selbst mit anzupacken, wo immer auch nötig. Das ist auch deswegen hoch anzuerkennen, weil die Leitungs-, Gremi-

en- und Administrationsaufgaben ja auch immer mehr werden. Nicht selten wird es Mitternacht oder später, bis die letzten E-Mails auf den Weg gebracht sind.

Wir hoffen und wünschen, dass unser Hirte als „Motor im Pfarrverband“, trotz der nicht einfacher werdenden Zeiten, sich die nötigen Auszeiten gönnt, um nicht zu überhitzen. Wir freuen uns auf viele noch kommende gemeinsame Jahre, in denen wir Hand in Hand am Haus Gottes weiter bauen.

Während andere sich bei Jubiläen über Geschenke freuen, teilt unser Pfarrer Michael Kneißl lieber selbstlos aus und beschenkt andere. Wir durften es bei der Einladung zu Speis und Trank im Rahmen des Pfarrjubiläums in Rednitzhembach-Schwanstetten und dieser Tage beim Pfarrfest in Wendelstein dankbar erleben und genießen. Auch dafür nochmals unser aller, von Herzen kommendes Dankeschön.

Wie Erzengel Michael oft als Streiter Gottes dargestellt wird, so wissen auch wir uns mit Pfarrer MICHAEL Kneißl und mit Gottes Hilfe auf gutem Wege in den sicher nicht ruhiger werdenden Zeiten.

Wolfgang Schreiber

40 Jahre unter dem besonderen Schutz Mariens

Die Schönstatt-Gruppe in Rednitzhembach kann im Herbst dieses Jahres einen runden Geburtstag feiern: Vor 40 Jahren am 2. Oktober 1983 hatte der damalige Dekan Johann Spies das Bildstöckchen der „Dreimal-Wunderbaren-Mutter von Schönstatt“ in Untermainbach „Am-Hohen-Hof“ unter großer Teilnahme von Gläubigen eingeweiht. Nachdem der alte Standort einem Baugebiet weichen musste, ist das Bildstöckchen versetzt worden, und befindet sich heute am Fußweg, der von der S-Bahn-Haltestelle nach Untermainbach führt, nur rund 200 Meter vom alten Standort entfernt.

Seit nunmehr 40 Jahren versammeln sich hier Mitglieder und Freunde der Schönstattfamilie Rednitzhembach unter anderem an jedem 18. eines Monats zum gemeinsamen Gebet, das an diesem

Tag auch weltweit in allen Schönstatt-Niederlassungen stattfindet. Gründer des Werkes ist der Pallottiner-Pater Josef Kentnienich (1885 – 1968). Er wollte die Hilfe der Gottesmutter, die er in seinem Leben in übervollem Maße erfahren durfte, an alle Menschen weitergeben. Vom Gnadenort in Schönstatt, einem Ortsteil von Vallendar bei Koblenz, aus entstand eine weltweite Bewegung. 1997 begann das Projekt Pilgerheiligtum. Die pilgernde Gottesmutter ist monatlich zu Besuch in zahlreichen Häusern. Seit 1998 ist das Pilgerheiligtum auch in Rednitzhembach in vielen Familien unterwegs. Bei der 40-Jahr-Feier im Oktober wird auch an dieses Jubiläum gedacht. Weitere Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Victor Schlamp



Familienwanderung der Kolpingsfamilie 2023

Am 7. Mai 2023 fand die alljährliche Familienwanderung der Kolpingsfamilie statt, die dieses Jahr von Schwanstetten nach Schaftnach führte. Der Treffpunkt war das katholische Kirchenzentrum in Schwanstetten, wo sich nach dem morgendlichen Gottesdienst zahlreiche Wanderlustige versammelten.

Die Stimmung war bereits beim Start der Wanderung spürbar fröhlich und voller Vorfreude. Die Teilnehmer waren in bester Laune und bereit, die wunderschöne Natur und das Gemeinschaftsgefühl bei dieser Veranstaltung zu genießen. Die Route führte durch Mittelhembach, dann entlang des Kanals bis nach Schaftnach.

Nach einer angenehmen Wanderung erreichte die Gruppe schließlich ihr Ziel: den Biergarten der Wirtschaft Dollinger in Schaftnach. Dort konnten die Wanderer ihre müden Beine ausruhen und sich mit erfrischenden Getränken und köstlichen bayerischen Spezialitäten verwöhnen lassen. Die gesellige Atmosphäre des Biergartens bot den Teilnehmern die Gelegenheit, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen, auch für die Kinder bot der dortige Spielplatz eine schöne Möglichkeit sich auszutoben. Die Organisatorin Julia Kolb hatte sich um jedes Detail gekümmert, um sicherzustellen, dass alle Teilnehmer eine unvergessliche Erfahrung hatten. Auf dem Rückweg über die Harmer Weiher wurden sogar Teile des ursprünglichen „Kolpingwanderweges“ beschritten.



Die Familienwanderung der Kolpingfamilie war wieder eine gute Gelegenheit, das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Kolpinggemeinschaft zu stärken. Es war erfreulich zu sehen, wie Jung und Alt, Familien und Einzelpersonen gleichermaßen an dieser Veranstaltung teilnahmen und gemeinsam Zeit verbrachten. So wird die Veranstaltung sicherlich in den Erinnerungen der Teilnehmer weiterleben und als ein Highlight im Jahreskalender der Kolpingfamilie Schwanstetten bleiben.

Menschen helfen und dabei noch verwöhnt werden

Unter diesem Motto fanden in diesem Jahr bereits drei große Aktionen der Kolpingsfamilie Schwanstetten statt. Das Projektteam Leprahilfe hat mit großem Engagement zusammengearbeitet, um vielen kranken Menschen in sehr armen Ländern zu helfen. Mit diesen Aktionen sammelte das Team nicht nur sehr viele Spenden ein, sondern bereitete auch vielen Menschen in Schwanstetten und Umgebung große Freude. Ca. 130 Palmbüschel, viele selbsthergestellte Osterkörbchen und ca. 75 aufwendig dekorierte Osterkerzen wurden am Palmsonntag und in der Karwoche verkauft. Bei zwei Aktionen konnte man sich außerdem so richtig verwöhnen lassen. Beim großen Kuchenverkauf im Januar am Welt-Lepra-Tag konnte man feine Torten und Gebäck vom riesigen Küchenbuffet auswählen und musste dafür nicht selbst stundenlang in der heimischen Backstube stehen. Ebenfalls blieb die Küche beim gemeinsamen Mittagessen im März kalt. Viele fleißige Helferinnen und Helfer haben für die Gemeindeglieder große Töpfe voller Kartoffel-Creme-Suppe gekocht.

Der gesamte Erlös der drei Hilfsaktionen ging an die DAHW e.V. Dieser Verein, mit Sitz in Würzburg, setzt sich seit 1957 für Lepra- und Tuberkulosekranke und Menschen mit weiteren seltenen Krankheiten ein. Es ist einfach unfassbar, dass es Lepra immer noch auf unserer Welt gibt. Obwohl es seit über 40 Jahren wirksame Medikamente gegen Lepra gibt, leiden so viele Menschen an einer Behinderung infolge einer zu spät diagnostizierten Infektion. Rund 210.000 Menschen stecken sich jedes Jahr neu an der „biblischen Krankheit“ an. Genaue Ansteckungswege sind nicht endgültig erforscht und viele Menschen

wissen immer noch nicht, dass Lepra heilbar ist. Deshalb werden Erkrankte nach wie vor aus der Gesellschaft ausgeschlossen und diskriminiert – auch hilflose Kinder. Die Aufzählung ließe sich noch fortführen. Aber schon diese Beispiele machen deutlich: In der Leprabekämpfung gibt es noch viel zu tun.

Darum lassen wir nicht nach, mit unserem Einsatz für diese armen Menschen und engagieren uns weiterhin. Es ist so wichtig, dass wir diese hilfsbedürftigen Kranken nicht vergessen. Durch unsere drei Aktionen konnte das Projektteam insgesamt 1754,- Euro an die DAHW e.V. überweisen. Vielen Dank für die vielen großzügigen Spenden und für das große Engagement aller Helferinnen und Helfer.

Yvonne Beer



**Bestattungen
Peine**

Schwabach, Limbacher Str. 38
Wendelstein, Nürnberger Str. 20a

**IN IHREN
SCHWERSTEN
STUNDEN
sind Sie
nicht alleine**

Tel. 09122 / 81813

www.bestattungen-peine.de

Der Sender „Radio Horeb“ – Leben mit Gott

Radio Horeb ist ein privater, christlicher und rein spendenfinanzierter Sender mit katholischer Prägung. Geistliche Nahrung und echte Glaubensgemeinschaft – das ist Radio Horeb. Hunderttausenden Hörern bringen wir jede Woche spirituelle Impulse, Gebetszeiten, die Heilige Messe und vieles mehr nach Hause. Werden Sie Teil unserer Hörerfamilie und erleben Sie das Wir-Gefühl: Denn Ihre Anliegen sind unsere Anliegen, wenn wir mit- und füreinander beten und mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Ob im katholischen Glauben verwurzelt oder auf der Suche: Bei Radio Horeb lernen und vertiefen wir, was es heißt, katholisch zu sein. Dabei sind täglich verschiedene Experten, Geistliche und Helden des Alltags bei uns zu Gast.

„Radio Horeb ist seit seiner Gründung für immer mehr Menschen eine unverzichtbare Quelle geistlicher Nahrung geworden, die andernorts oft versiegt“, sagt Programmdirektor Pfarrer Dr. Richard Kocher: „Wenn wir spirituell wachsen wollen, brauchen wir diesen Input mehr denn je. Gerade heute zeigt sich, wie vorausschauend es war, vor mehr als 25 Jahren einen christlich geprägten privaten Hörfunksender in Deutschland zu gründen, der sich am Leben der katholischen Kirche orientiert.“

Der Sender ist bundesweit über DAB+ sowie über Kabel, Satellit, Internet, Telefon, Sprachassistenten und über die Horeb-

Programmschwerpunkte:

- Liturgie und Gebet
- Lebenshilfe
- Christliche Spiritualität
- Nachrichten
- Musik

So erreichen Sie uns:
Hörservice:
Dorf 6 | 87538 Balderschwang
Tel.: +49 8328 921-110 | info@horeb.org
Mo., Di., Do.: 9:00–12:00 | 13:00–16:00
Mi.: 9:00–12:00 | 13:00–18:00
Fr.: 9:00–12:00

Helpfen Sie uns!
Radio Horeb finanziert sich nur durch Ihre Spenden.

www.horeb.org

App auf Smartphones empfangbar.

Nähere Informationen können Sie im Herbst bei uns vor Ort im Pfarrverband „brücken-schlag“ erhalten: Das Ehepaar Gehl mit Team wird uns aufsuchen und nach den Gottesdiensten – alle im Oktober – am 7. und 8. in Wendelstein, am 14. in Rednitzhembach und am 15. in Schwanstetten Näheres mitteilen. Ein Stand wird aufgebaut mit Programmen und Heften zum Mitnehmen.

Termine der Pfarrgemeinde Rednitzhembach

Samstag, 22. Juli, und Sonntag, 23. Juli 2023

Segnung aller Verkehrsteilnehmer mit ihren Fahrzeugen nach den Gottesdiensten

Rednitzhembach + Schwanstetten
Pfarrei

Siehe
S. 24

Donnerstag, 14. September 2023, 19:30 Uhr

Meditative Kreistänze mit Irene Kursawe

Rednitzhembach Pfarrsaal
Pfarrei

Freitag, 15. September 2023, 18:00 Uhr

Ökumenischer Schöpfungs-Gottesdienst: Damit ihr das Leben in Fülle habt"

Rednitzhembach, Zwischen den Brücken

Siehe
S. 19

Freitag, 15. September 2023

Kolping Rednitzhembach: Stadtführung Ellingen

Kolpingsfamilie

Sonntag, 17. September 2023, 9:00 Uhr

Eucharistiefeier zum Titularfest mit „Quartett a capella“

Rednitzhembach Pfarrkirche
Pfarrei

Dienstag, 19. September 2023, 19:30 Uhr

Ökumenischer Männertreff: „Fit? Für die Anfänge der Mission in Bayern u. das Kloster Heidenheim...“

Schwanstetten Kirchenzentrum
Ökumene

Dienstag, 26. September 2023, 9:00 Uhr

Ökumenisches Frauenfrühstück, Thema: „Das tapfere Schneiderlein“ tiefenpsychologisch gedeutet, Ref.: Klaus Schubert

Schwanstetten Kirchenzentrum
Ökumene

Samstag, 30. September 2023, 14:30 Uhr

Dankandacht mit persönl. Segnung für alle Ehejubilare unseres Pfarrverbandes

Wendelstein Pfarrkirche

Sonntag, 1. Oktober 2023, 10:00 Uhr

Familiengottesdienst für ALLE zu Erntedank

Rednitzhembach Pfarrkirche
Pfarrei

Montag, 2. Oktober 2023, 18:00 Uhr

Jubiläumsandacht anlässlich der Einweihung vor 40 Jahren

Rednitzhembach Bildstöckchen
Pfarrei

Samstag, 7. Oktober 2023, 18:00 Uhr

Vorabend-Gottesdienst mit DK Alfred Rottler zum Schönstatt-Jubiläum, anschließend Info und Begegnung im Pfarrsaal

Rednitzhembach Pfarrkirche
Pfarrei

Donnerstag, 12. Oktober 2023, 19:30 Uhr

Meditative Kreistänze mit Irene Kursawe

Rednitzhembach Pfarrsaal
Pfarrei

Samstag, 14. Oktober 2023, 18:00 Uhr

Infostand zu Radio Horeb nach dem Gottesdienst

Rednitzhembach Kirchenzentrum
Pfarrei

Siehe
S. 9

Sonntag, 15. Oktober 2023, 10:00 Uhr

Infostand zu Radio Horeb nach dem Gottesdienst

Schwanstetten Kirchenzentrum
Pfarrei

Siehe
S. 9

Montag, 16. Oktober 2023, 14:00 Uhr

Seniorenachmittag: Heilige Messe, im Anschluss:

Anleitungen zur Sturzprävention und Infos zu Wohnraumanpassung im Alter (Johanniter)

Rednitzhembach Pfarrzentrum
Pfarrei

Dienstag, 17. Oktober 2023, 19:00 Uhr

Gottesdienst mit den Priestern und pastoralen

Mitarbeitern des Dekanats zum Abschluss des Kapitelsjahrtag

Rednitzhembach Kirche
Dekanat

Sonntag, 22. Oktober 2023, 19:00 Uhr

Ökumenische Taizé-Andacht „Nacht der Lichter“

Schwand evang. Johanneskirche
Ökumene

Mittwoch, 1. November 2023, 8:30/10:00 Uhr

Allerheiligen, in Schwanstetten anschließend

Friedhofsgang mit Segnung der Gräber

Rednitzhembach/Schwanstetten
Pfarrei

Mittwoch, 1. November 2023, 14:00 Uhr

Allerheiligen, Friedhofsgang mit Segnung der Gräber

Rednitzhembach Friedhof
Pfarrei

Mittwoch, 1. November 2023, 15:30 Uhr

Andacht und Friedhofsgang

Leerstetten Friedhof
Pfarrei

Fortsetzung: Termine der Pfarrgemeinde ...

Donnerstag, 2. November, bis Sonntag, 5. November 2023

Familienwochenende der Kolpingsfamilie Schwanstetten
Pfronten
Kolpingsfamilie

Mittwoch, 15. November 2023, 19:30 Uhr

Themenabend: „Herausforderung Demenz“ mit Petra Lobenwein (Pflegestützpunkt Roth)
Schwanstetten Kirchenzentrum
Kolpingsfamilie

Siehe
S. 20

Freitag, 3. November, bis Freitag, 15. Dezember 2023

Lieben-Scheitern-Leben (Kurs zur Aufarbeitung von Trennung und Scheidung), jew. freitags 18:30 Uhr
Schwanstetten Kirchenzentrum
KEB – Katholische Erwachsenenbildung

Siehe
S. 18

Donnerstag, 16. November 2023, 19:30 Uhr

Meditative Kreistänze mit Irene Kursawe
Rednitzhembach Pfarrsaal
Pfarrei

Sonntag, 19. November, bis Donnerstag, 23. November 2023

Ökumenische Bibelwoche: „Ostern und kein Ende“ – ein Gang in die Apostelgeschichte – jeweils 19:30 Uhr
Rednitzhembach ev. Gemeindehaus
Ökumene

Siehe
S. 24

Samstag, 18. November 2023, ab 9:00 Uhr

Offener Auszeit-Tag für Frauen: Das Gesundheitskonzept nach Sebastian Kneipp (Kolpingwerk)
Rednitzhembach Pfarrsaal
Kolpingsfamilie

Dienstag, 14. November 2023, 14:00 Uhr

Seniorenachmittag: Heilige Messe, anschließend Hembachfilm „50 Jahre Großgemeinde Rednitzhembach“
Rednitzhembach Pfarrzentrum
Pfarrei

Dienstag, 21. November 2023, 19:30 Uhr

Ökumenischer Männertreff: „Fit? Für die Bürgerstiftung Schwanstetten...“
Leerstetten ev. Gemeindehaus, Hauptstr. 4
Ökumene

Termine unseres Pfarrverbands „brücken-schlag“

Donnerstag, 27. Juli 2023, 17:30 Uhr

Theaterfahrt nach Feuchtwangen zu den Kreuzgangspielen: „Jedermann“
Treffpunkt: Wendelstein Kirchplatz, Sperbersloher Str. 8

Freitag, 22. September 2023, 20:00 Uhr

Film-Abend: „Der Waldmacher“ – über den Wert von Gemeinschaft, Selbstermächtigung und Hoffnung
Wendelstein Vereinshaus, Sperbersloher Str. 12

Dienstag, 5. September 2023, 20:00 Uhr

„Treffpunkt Gottes Wort“ – offene biblische Runde mit Pfarrer Michael Kneißl (und ca. alle sechs Wochen)
Wendelstein Pfarrhaus, Sperbersloher Str. 6

Freitag, 29. September 2023, 17:30 Uhr

Guten-Abend-Gebet – mit (Taizé)-Liedern, Psalm, Stille... (und jeden Monat)
Wendelstein-Sorg Kapelle Hl. Familie

Sonntag, 17. September 2023, 16:00 Uhr

Orgelkonzert „50 Jahre WRK-Organ“ (K. Wendhack, G. Redeker, F. Kreuzer) in St. Nikolaus mit Julia Glas, Kirchenmusikerin in Regensburg
Wendelstein Pfarrkirche St. Nikolaus

Dienstag, 3. Oktober 2023, ab 7:30 Uhr

Gemeinsamer Ausflug ins Ries nach Nördlingen
Abfahrt in Wendelstein, Schwanstetten, und Rednitzhembach

Siehe
S. 21

Freitag, 22. September 2023, 19:00 Uhr

WELTWEIT-Abend zur Fairen Woche: Ökumenische Andacht
Wendelstein St. Nikolaus

Samstag, 4. November 2023, 19:30 Uhr

Chorkonzert mit den St. John's Gospel Singers (N.-Eibach)
Wendelstein Pfarrkirche

Samstag, 11. November 2023, 14:30 bis 17:15 Uhr

Besinnungsnachmittag mit Theologin Adelheid Bieberich
Wendelstein Vereinshaus



- > Irrtum und kurzfristige Änderungen vorbehalten. Bitte informieren Sie sich in der Gottesdienstordnung, unter pfarrverband-bruecken-schlag.de/, in der Tagespresse und beim Veranstalter (*kursiv gedruckt*).
- > Regelmäßige Termine finden Sie auf Seite 2.
- > Bitte melden Sie Ihre Termine dem Pfarramt. Das Pfarramt gibt diese ans *miteinander* weiter.

Taufen

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Kirche, das Volk Gottes, aufgenommen:

Elias Lenz, Rednitzhembach
 Luishandro Ventura, Schwanstetten
 Elena Gaukler, Rednitzhembach
 Hannah Fuchs, Rednitzhembach/Altdorf
 Hanna Wilken, Schwanstetten
 Mara Rösl, Schwanstetten
 Mirabel Peliciu, Schwanstetten
 Nora Landmann, Schwanstetten
 Lillia Meier, Schwanstetten
 Finn Kürzdörfer, Rednitzhembach
 Leonardo Longo, Schwanstetten/Nürnberg
 Maximilian Kretschmer, Schwanst./Büchenbach
 Jonah Vogel, Rednitzhembach/Schwabach

Trauungen

Den Bund fürs Leben haben geschlossen:

Lena-Maria Ertel u. Daniel Hahn, Schwanstetten
 Christine und Patrick Gier, Schwanstetten

Ehejubiläen

50 Jahre – Goldene Hochzeit

31.08. Gisela und Gerd Bolanz
 31.08. Siglinde und Albert Ziernhöld
 26.09. Betty und Hubert Dressler
 28.09. Evelin und Robert Gödel
 26.10. Luise und Bruno Scholz
 03.11. Irma und Johann Meisch

60 Jahre – Diamantene Hochzeit

10.08. Ingrid und Richard Sigling
 20.09. Waltraud und Rudolf Reichhart
 15.11. Monika und Gerhard Knorr

66 Jahre

24.08. Rosa und Georg Hock

68 Jahre

12.11. Margarete und Hans Steinhäuser

70 Jahre

17.10. Susanne und Josef Kelter

Abschied

Aus unserer Pfarrgemeinde sind verstorben bzw. in unserer Pfarrei wurden bestattet:

Elisabeth Schmidt, Schwanstetten (99 Jahre)
 Josef Krippel, Schwanstetten (87 Jahre)
 Katharine Hoffmann, Schwanstetten (92 Jahre)
 Silvia Peikert, Schwanstetten (72 Jahre)
 Irene Herb, Schwanstetten/Heddesbach (92 J.)
 Peter Geuder, Schwanstetten (61 Jahre)
 Karl Bartl, Schwanstetten (95 Jahre)
 Erika Heider, Rednitzhembach (87 Jahre)
 Martin Protzmann, Schwanstetten (80 Jahre)
 Patrick Ernst, Schwanstetten (49 Jahre)
 Norbert Dietl, Schwanstetten (76 Jahre)
 Andreas Bauer, Schwanstetten (84 Jahre)
 Nikolaus Riehl, Schwanstetten/Absberg (83 J.)
 Anton Graf, Schwanstetten (87 Jahre)
 Marianne Hynek, Schwanstetten (88 Jahre)
 Cäcilie Ocik, Rednitzhembach (85 Jahre)

Geburtstage

Schwanstetten

65	01.08.	Klaus Tillmanns
	05.08.	Marian Rozynski
	15.08.	Celina Bukowski
	19.09.	Inge Weithmann
	03.10.	Stilla Kautzsch
	05.10.	John Pauli
	17.10.	Eduard Maier
	28.10.	Christine Denck
	24.11.	Robert Meyer
70	15.08.	Josef Maier
	16.08.	Ute Mederer
	19.09.	Sieglinde Ludwig
	20.09.	Gabriele Escher
	11.10.	Angelika Denner
	27.10.	Renate Gudd-Einhellinger
	11.11.	Otto Meyer
	12.11.	Gabriele Hufnagel
	26.11.	Waltraud Peipp
	28.11.	Josef Hermann
75	17.08.	Lieselotte Spreiter
	19.08.	Gosbert Rützel
	30.08.	Roswitha Pilz
	14.09.	Renate Klein
	16.09.	Monika Seidler
	03.10.	Jutta Herbstleb
	19.10.	Helmuth Jahn
	06.11.	Luise Schmitt
80	08.08.	Alois Tischner
	10.08.	Rudolph Bildner
	13.08.	Waltraud Schreiner
	16.08.	Antonia Falk
	16.08.	Jürgen Wacker
	18.09.	Imgard Flade
	26.09.	Christine Christ
	12.10.	Waltraud Schmidkunz
85	04.08.	Werner Kremer
	17.08.	Helene Wildmann-Geppert
	22.09.	Anna Klouda
	27.09.	Josef Baur
	07.11.	Werner Hahn
	18.11.	Anna Gebert
	27.11.	Adolf Kirsch
86	01.08.	Gerfried Kraus
	16.09.	Friedrich Wehner
	20.09.	Pauline Griesbeck
	25.09.	Elisabeth Fischer
	05.11.	Margareta Duvenbeck
	23.11.	Martin Brandstötter
	24.11.	Irma Brüssel
87	02.08.	Dorothea Ebbinghaus
	04.09.	Frieda Endres
	07.09.	Kurt Bartonik
	09.09.	Ingeborg Wendler
	03.10.	Johann Hollweck
	07.10.	Josef Scharr
	12.10.	Barbara Möller
88	05.08.	Karlheinz Konstantin
	09.10.	Susanne Kelter
89	21.09.	Margarete Pawletta
90	19.08.	Albert Griesbeck
	30.09.	Irene Scharte
	29.10.	Karl Kühner
91	06.08.	Jakob Duttenhöfer
	08.08.	Anneliese Leubner
	11.11.	Martin Ramsauer
93	08.08.	Anna Furch
	11.09.	Valentine Heintz

Geburtstage

Rednitzhembach

65	29.08.	Maria Rühl
	22.09.	Kornelius Eiden
	24.09.	Roland Polifke
	06.10.	Mathias Weinhardt
	07.10.	Claus Flesner
	30.10.	Erna Weinhardt
70	05.08.	Monika Grauthoff
	26.08.	Hans Kühnlein
	28.08.	Armin Bernhardt
	28.08.	Hedwig Kasnel
	12.09.	Felician Heinrich
	17.09.	Guido Reichert
	27.09.	Rosemarie Wenger
	20.10.	Lydia Fixel
	24.11.	Ulrich Härtl
	28.11.	Waltraud Hölzlein
75	03.09.	Beate Geier
	05.09.	Johann Lesch
	17.09.	Elke Frank
	20.10.	Otto Weeger
	22.11.	Gertrud Krach
80	07.08.	Marlene Subeit
	30.09.	Werner Gabler
	07.11.	Giselheid Neumeyer
	30.11.	Anton Bimüller
85	19.09.	Johann Standfest
	17.10.	Philipp Klein
	10.11.	Maria Eiselbrecher
	13.11.	Elisabeth Kurz
86	10.08.	Albert Spies
	26.08.	Martha Ressel
	26.09.	Maria Gmeiner
	11.10.	Madelina Falticska
	15.10.	Rosa Hock
	19.10.	Robert Gerl
	01.11.	Rosa Fleischmann
87	26.08.	Annelore Sinka
88	15.10.	Herbert Werner
89	03.08.	Johann Heining
	04.09.	Ingeborg Diertl
90	18.08.	Maria Schmid
	13.09.	Maria Rager
	16.09.	Rudolf Röhr
	24.09.	Kurt Wolf
	12.10.	Maria Steib
	25.10.	Vera Durnwalder
	21.11.	Margarete Steinhäuser
	22.11.	Erna Ammon
94	19.11.	Miloslava Landa
95	11.08.	Ludwig Knör
	15.10.	Gustav Matschat

... endlich 18!

Schwanstetten

10.08. Maximilian Seidler
 14.09. Alexander Kastenhuber
 14.09. Luke Zollner

Fehlerhafte Angaben bitte an das Pfarramt melden.

Danke!

... endlich 18!*Rednitzhembach*

- 04.08. Chiara Lohbauer
- 04.08. Marco Ott
- 10.08. Marie Zweck
- 14.09. Selina Pfefferkorn
- 20.09. Nick Hanisch
- 23.09. Lukas Hainzmeier
- 24.09. Lars Malyga
- 19.10. Felix Stadler
- 21.10. Timo Hannich
- 25.10. Tommy Lugert
- 24.11. Kimberly Schüssel

**Familiennachrichten**

Die Geburtstage sind aus dem Zeitraum vom 1. August bis 30. November.

Falls Sie selbst oder Ihre Familienangehörigen nicht genannt werden möchten, geben Sie bitte im Pfarramt Bescheid.

Brunnen Apotheke

Brunnen-Apotheke · Bernhard Atzler e.K.

**Brunnenstraße 8 · 90596 Schwanstetten · Telefon 09170 7274 · Fax 09170 977070
info@brunnen-apo.net**

Impressum „miteinander“ – Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinde Rednitzhembach

Anschrift/Kontakt

Pfarramt Rednitzhembach
Redaktion „miteinander“
Untermainbacher Weg 24
91126 Rednitzhembach
E-Mail: miteinander@pfarrei-rednitzhembach.de
Internet: pfarrverband-bruecken-schlag.de/

Herausgeber

Pfarrgemeinderat der katholischen Pfarrgemeinde Rednitzhembach. Dem Pfarrgemeinderat gehören Pfarradministrator Michael Kneißl, Pfarrkurat Bernhard Kroll, Gemeindeferentin Gabriele Zucker sowie zehn gewählte und berufene Mitglieder aus der Pfarrgemeinde an.

Insertat

Wolfgang Schreiber (verantwortlich)

Redaktion und Layout

Pfarradministrator Michael Kneißl und Wolfgang Schreiber (verantwortlich), Jürgen Köhn, Andreas Hahn, Robert Jaksch, Victor Schlampp, Miriam Wittmann

Druck

Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen. Auflage 2.500 Exemplare

Verteilung

Grundsätzlich kostenlose Verteilung dreimal jährlich an alle katholischen Haushalte in Rednitzhembach und Schwanstetten. Zur Finanzierung der Druckkosten erbitten wir eine Spende über mind. 5 Euro jährlich als Einzugsermächtigung oder Dauerauftrag an die Pfarrkirchenstiftung Rednitzhembach, Betreff „miteinander“.

Sonstige Hinweise

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung. Der gesamte Pfarrbrief ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des jeweiligen Rechteinhabers unzulässig.

Bankverbindungen

Kath. Pfarrkirchenstiftung Rednitzhembach
IBAN: DE 56 7645 0000 0000 1953 70
(BIC: BYLADEM1SRS)
Kath. Filialkirchenstiftung Schwanstetten
IBAN: DE 97 7645 0000 0750 6028 31
(BIC: BYLADEM1SRS)



Impressionen von der Fronleichnamsprozession in Schwanstetten. Neue Texte, der evangelische Posaunenchor und viele Helfer im Hintergrund trugen dazu bei, dass die Prozession besinnlich und bereichernd war (Bericht: Seite 4).

Bilder zum Rückblick des Pfarrgemeinderats (Seite 5). Zum 60-jährigen Pfarreiubiläum feierten wir gemeinsam einen besinnlichen und gelungenen Festgottesdienst und waren bei schönstem Wetter im Anschluss im Innenhof des Kirchenzentrums beisammen. Die Fronleichnamsprozession wurde schönerweise vom evangelischen Posaunenchor musikalisch unterstützt. Die Kolping-Theatergruppe ist wieder aktiv und freut sich über ausgebuchte Vorstellungen.





Festtag zum 10-jährigen Bestehen unserer Pfadfinder: Pfarrkurat Bernhard Kroll zelebrierte den Gottesdienst, musikalisch umrahmt wurde die Messe vom neuen Projektchor der Pfadfinder unter der Leitung von Ruth Iff. Die Organisatoren freuten sich über die zahlreichen Ehrengäste wie zum Beispiel (Bild links mitte, vlnr) Maximilian Griesbeck (Diözesanvorsitzender DPSG Eichstätt), Robert Pfann (1. Bürgermeister von Schwanstetten), Volker Schaffer (3. Bürgermeister von Rednitzhembach) und Pfarrer Hermann Thoma (evangelische Kirchengemeinde Schwand). Die beiden Stammesvorsitzenden Richard Seidler und Johannes Gebert können lächeln: Die Mühen der Vorbereitung hatten sich gelohnt. Am Abend wurden Pfannkuchen am Lagerfeuer gebacken. Gemeinsam mit allen Gästen wurde als Abschluss das Lied „Nehmt Abschied Brüder“ gesungen.

Im April feierten wir in unserer Pfarrei die heilige Erstkommunion und die Firmung mit unseren jungen Christen (Die Gruppenbilder finden Sie auf Seite 24). 18 Firmlinge haben dieses Sakrament empfangen.



Die Kirchen in der Ukraine und der Krieg

Die kirchliche Landschaft in der Ukraine ist ein Spiegelbild der pluralen, vielgestaltigen Struktur der ukrainischen Gesellschaft. Genauso wie in Russland und Belarus (Weißrussland) gehört die Mehrheit der glaubenden Menschen im Land dem orthodoxen Bekenntnis an. 2021 bezeichneten sich 60% der befragten Gläubigen in der Ukraine als orthodox. Anders als in Russland und Belarus stellt aber die Orthodoxie im ukrainischen Staat kein einheitliches Gebilde dar. Bis Dezember 2018 war sie in drei und seit Anfang 2019 in zwei Gruppen gespalten: Die Ukrainische Orthodoxe Kirche in kanonischer (kirchenrechtlicher) Verbundenheit mit dem Moskauer Patriarchat (UOK MP), die von der Gemeindegliederzahl die größte Gruppe (etwa 12.400 Gemeinden) ist. Sie ist bzw. war mit der Russisch-Orthodoxen Kirche (ROK) und dem Patriarchen Kyrill in Moskau kanonisch verbunden, hat aber innerhalb der ROK einen eigenständigen Status und kann sich weitgehend selbstständig verwalten. Die Orthodoxe Kirche der Ukraine (OKU) hat etwa 6.500 Gemeinden. Sie entstand aus der Vereinigung der Ukrainischen Orthodoxen Kirche des Kyiver (Kiewer) Patriarchates und der Ukrainischen Autokephalen Orthodoxen Kirche (autokephal = in selbständiger, unabhän-

Andriy Mykhaleyko (Андрій Михалейко), geb. 9. Juni 1976 in Lviv/ Ukraine, ist seit 2019 Privatdozent an der Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt, Priester der Ukrainischen Griechisch-katholischen Kirche in Deutschland und ostkirchlicher Theologe in den Bereichen der allgemeinen Kirchengeschichte und Geschichte der Ukrainischen Griechisch-Katholischen Kirche. Er lebt mit seiner Familie und arbeitet als Seelsorger in unserer Diözese in der Gemeinde Ochsenfeld.

Vor seiner Tätigkeit als Privatdozent promovierte Mykhaleyko 2007 im Fach Mittlere und Neue Kirchengeschichte und lehrte als Dozent von 2006 bis 2012 an der Ukrainischen Katholischen Universität Kirchengeschichte. 2008 bis 2012 war er Direktor des dortigen Instituts für Kirchengeschichte.



Andriy Mykhaleyko, Privatdozent an der Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt

giger Position, mit eigenem Oberhaupt). Beide wurden lange Zeit nicht anerkannt und galten bis 2019 in der Weltorthodoxie als nicht kanonisch, d.h. sie hatten keine kirchliche Gemeinschaft mit den anderen Orthodoxen Kirchen. Im Januar 2019 bekam die OKU die Anerkennung ihrer Autokephalie von Patriarchen Bartholomäus von Konstantinopel, dem Ehrenoberhaupt der Orthodoxie, zugesprochen. Diese Anerkennung der OKU führte zum Bruch der Kirchengemeinschaft zwischen Konstantinopel und Moskau, weil die ROK die Ukraine für ihr Territorium hält. Die ROK glaubt das Recht zu besitzen, über jegliche Angelegenheiten der ukrainischen Orthodoxie

entscheiden zu dürfen. Die OKU wird heute nur von einem Teil der Orthodoxen Kirchen anerkannt.

Neben den Orthodoxen bilden die Katholiken die zweitgrößte Gruppe, die durch drei Kirchen repräsentiert wird: Die Ukrainische Griechisch-Katholische Kirche (UGKK) und die Griechisch-Katholische Eparchie Mukachevo (8,8%) mit etwa 4.000 Gemeinden. Die Geschichte der UGKK ist mit der Union von Brest (1595/96) verbunden. Damals hatte sich die Mehrheit des Episkopats der Kyiver orthodoxen Metropole im Polnisch-Litauischen Reich, die bis dahin ein Teil des Patriarchates von Konstantinopel war, entschlossen, mit der römi-



Aufnahme aus Borodjanka im Norden der Ukraine, befreit im Frühjahr 2022. Bild veröffentlicht am 11. April 2022. Unverändert übernommen. Quelle, Lizenz und Haftungsausschluss wie Bild auf Seite 17 unten.

Forts.: Die Kirchen in der Ukraine und der Krieg

schen Kirche eine Union einzugehen. Die Kirche wird heute von einem Großerbischof geleitet, feiert ihre Gottesdienste genauso wie die Orthodoxen, nämlich im byzantinischen Ritus. Der wesentliche Unterschied zu den orthodoxen Kirchen besteht in der Anerkennung des Papstes von Rom als Oberhaupt der Katholischen Kirche. Die Römisch-Katholische Kirche (0,8%) hat etwa 900 Gemeinden. Der Anteil der Vertreter/innen von verschiedenen Zweigen des Protestantismus liegt bei 1,5%.

Bereits Wochen zuvor und auch unmittelbar nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine haben sich die OKU und die UGKK in mehreren Stellungnahmen zur bedrohlichen Lage in der Ukraine geäußert, russische Vorgehensweise und militärische Machtspiele entlang der ukrainischen Grenze verurteilt und sich mit dem ukrainischen Staat solidarisiert. Diese Positionen waren zu erwarten, denn schon früher vertraten beide Kir-

chen eine klare pro-ukrainische Richtung.

Die UOK MP hielt sich bis zum russischen Angriff auf die Ukraine am 24. Februar 2022 eher zurück. Aber bereits in den ersten Stunden nach dem Überfall auf die Ukraine meldete sich Metropolit Onufrij, der Vorsteher der UOK MP, mit einer Stellungnahme zu Wort und verurteilte schärfstens den Krieg Russlands gegen die Ukraine. In seinem Appell verwarf er den „Bruderkrieg“ zwischen dem ukrainischen und dem russischen Volk, der mit keinen Argumenten zu rechtfertigen sei. Zugleich sprach er sich für die Souveränität und territoriale Integrität der Ukraine und für die Unterstützung der ukrainischen Armee aus. Am Montag, dem 28. Februar, erschien eine Erklärung der Bischofsversammlung dieser Kirche mit einem weiteren dringenden Appell an den Moskauer Patriarchen Kyrill mit Bitte um dessen Wort, was als Forderung zu einer Positionierung in

diesem Krieg verstanden werden kann, damit das „brudermörderische Blutvergießen“ in der Ukraine aufhöre.

Ganz andere Töne sind von Moskau zu hören. Es gab bis heute keine Verurteilung des Krieges. Patriarch Kyrill spricht dagegen von einem Kampf gegen die „Mächte des Bösen“.

Eine Momentaufnahme macht offensichtlich, dass mit jedem Tag dieses Krieges nicht nur eine immer tiefere Kluft zwischen Ukrainern und Russen entsteht, sondern sich auch eine Kampflinie durch die Russisch-Orthodoxe Kirche abzeichnet. Der Patriarch Kyrill von Moskau steckt offensichtlich in der Zwickmühle. Er unterstützt die russische Vorgehensweise in der Ukraine. Zugleich befindet/befand sich fast ein Drittel aller russisch-orthodoxen Gemeinden weltweit in der Ukraine. Diese für die ROK zu verlieren, wäre einer Katastrophe gleichbedeutend.

Andriy Mykhaleyko

Was der Krieg anrichtet

Unter dem Titel „500 Kirchen und religiöse Stätten in der Ukraine im Krieg zerstört“ ist ein Artikel des Portals www.oikoumene.org zu finden, der die Zerstörungen der Sakralbauten in der Ukraine schildert (siehe QR-Code unten).

Dabei sind die Zerstörungen oft nicht unmittelbare Folgen von Angriffen, sondern Auswirkungen von Plünderungen oder der Nutzung für militärische Zwecke.

Betroffen sind auch Gebäude anderer Religionsgemeinschaften.



Aufnahme aus Borodjanka im Norden der Ukraine, befreit im Frühjahr 2022. Bild veröffentlicht am 11. April 2022. Unverändert übernommen. Quelle: Nationaler Sicherheits- und Verteidigungsrat der Ukraine www.kmu.gov.ua/en/gallery Lizenz und Haftungsausschluss: Creative Commons 4.0 creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de

Die Sternsingeraktion ist auch unter dem Jahr aktiv. Für die Ukraine werden Spenden gesammelt.

<https://www.sternsinger.de/projekte/nothilfe-ukraine/>

UNSER SPENDENKONTO

Kindermissionswerk 'Die Sternsinger' e.V.

IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31

BIC: GENODED1PAX

Pax-Bank eG

Kursangebot im Herbst: lieben – scheitern – leben

Ein Kurs zur Aufarbeitung von Trennung und Scheidung – in Zusammenarbeit mit der KEB



*„Eigentlich hätte alles anders kommen sollen.
Wir dachten, wir bleiben ein Leben lang zusammen.“*

Was mit Liebe beginnt, kann mit Schmerz enden; das erleben viele Paare. Das Gefühl, in der Beziehung gescheitert zu sein, ist belastend. Eine Scheidung wirkt sich auf unzählige Lebensbereiche aus, doch sie muss nicht das Ende eines glücklichen Lebens sein.

Der Kurs bietet Antworten auf brennende Fragen: Wie können Getrennte trotzdem gute Eltern bleiben? Was ist im Scheidungsverfahren zu beachten, damit nicht noch nicht mehr Geschirr zerschlagen wird? Gut zu kommunizieren, sinnvolle Grenzen zu setzen und effektiv Konflikte zu lösen ist in einer Scheidungssituation besonders wichtig. Damit aber der innere Frieden wiederhergestellt werden kann, braucht es einen Prozess der Vergebung. Im Idealfall ist sogar Versöhnung möglich, das haben Teilnehmende erlebt.

Infos und Anmeldung:

rednitzhembach@bistum-eichstaett.de

Tel.: 09122 / 6 27 00

Anmeldeschluss ist der 20. Oktober 2023
(begrenzte Teilnehmerzahl)

Die Veranstaltung ist religionsunabhängig

Kosten:

120,00 Euro inkl. Kursunterlagen und Abendessen

Referentin:

Dagmar Graf (Tel.: 09170 / 8745)

Ausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung,
Trainerausbildung in gewaltfreier Kommunikation
nach Marshall B. Rosenberg, in Ausbildung zum
system. Coach bei INTAKA Regensburg

Veranstaltungsort:

Kath. Kirchenzentrum Schwanstetten

Nürnberger Straße 49; 90596 Schwanstetten

Unabhängig davon, ob jemand erst seit kurzen getrennt ist, oder ob die Scheidung schon länger zurückliegt: Wer Mut hat, sich heiklen Fragen zu stellen, wird durch eine solche Krise am Ende möglicherweise sogar reifen und eine gute Entscheidung für die Zukunft treffen können. Diese und viele weitere ganz praktische Fragen werden bei lieben-scheitern-leben unter fachkundiger Anleitung von Teilnehmern diskutiert.

In Zusammenarbeit mit:

KEB Katholische Erwachsenenbildung
Neumarkt-Roth-Schwabach

Hast du gerade eine Trennung oder Scheidung hinter dir und fragst dich, wie du damit umgehen kannst? Oder liegt die Trennung oder Scheidung schon länger zurück und du möchtest das Erlebte noch tiefer aufarbeiten?

Der Kurs bietet Antworten auf Fragen: Wie können Getrennte trotzdem gute Eltern bleiben? Was ist im Scheidungsverfahren zu beachten, damit nicht noch mehr Geschirr zerschlagen wird.

lieben-
scheitern-
leben

Kurstermine

jeweils freitags von 18:30 Uhr bis 21:30 Uhr

03.11. Den Folgen von Trennung und Scheidung
ins Auge blicken

10.11. Kommunikation und Konfliktlösung

17.11. Vergebung

24.11. Beziehungen pflegen zu Kindern und
anderen Personen

01.12. *Scheidung: Gesprächsmöglichkeit mit einer
Rechtsanwältin für Familienrecht*

08.12. Rechtliche und ethische Fragen

15.12. Ein neues Leben aufbauen

Dr. med. dent.
Alexander Schlaupe
ZAHNARZT

Implantologie und
CAD/CAM-Zahnersatz

www.zahnarzt-schlaupe.de

Nürnberger Str. 51 Schwanstetten Tel. 09170-1348

+++ WIE STELLEN EIN +++ AZUBI - VERWALTUNGSFACHKRAFT

+++ INFOS IN DER PRAXIS ODER UNTER 09171-1348 +++

Auf der Suche nach dem „Leben in Fülle!“

Ökumenische Andacht zum „Tag der Schöpfung“ am Freitag, 15. Sept. 2023, in Rednitzhembach

In diesem Jahr wurde die bundesweite Andacht zur Bewahrung der Schöpfung von der Arbeitsgemeinschaft der christlichen Kirchen (ACK) in Bremen ausgearbeitet. Sie griffen dabei beispielhaft das bekannte Märchen von den Bremer Stadtmusikanten auf, das mit der Erkenntnis endet, dass Solidarität und Gemeinschaft stärkt und so manche Herausforderung gemeistert werden kann. Wenn jeder an seinem Platz seine Aufgabe wahrnimmt, kann auch heute die Zusage aus dem Johannes-evangelium (10,10) gelingen: „damit ihr das Leben in Fülle habt“. Keiner hat die Fülle für sich, nur gemeinsam bilden wir die Fülle der Gaben Gottes und der Kirche ab.

Die Verheißung von der „Fülle des Lebens“ kommt uns aber angesichts der anhaltenden Zerstörung der Schöpfung derzeit nicht so leicht von den Lippen. Deshalb möchte der Ökumene-kreis „die Brücke“ die Verantwortung jedes einzelnen für die Umwelt und die Geschöpfe bewusst machen und die Hoffnung im gemeinsamen Vertrauen auf unseren Schöpfergott stärken. Wir laden ganz herzlich zur Andacht in der Schöpfungszeit ein:

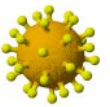
Freitag, 15. September, 18:00 Uhr
in Rednitzhembach
„Zwischen den Brücken“

Handzettel mit weiteren Hinweisen werden rechtzeitig in allen Kirchen von Schwanstetten und Rednitzhembach ausgelegt.





Aktuell: Was nach Corona geblieben ist



Die Corona-Pandemie ist gottseidank vorbei. Wer offenen Auges durch unsere Kirchen und Räume der Gemeindezentren geht, kann auch heute noch einige Relikte entdecken. Insgesamt darf man sagen, dass der Pfarrverband „brückenschlag“ während der Krise alle Maßnahmen der Regierung vorbildlich umgesetzt hatte. Alle Sicherheitsmaßnahmen aus dieser Zeit sind inzwischen weggefallen, andere Regelungen sollen auch nach der Post-Corona-Zeit in unseren Pfarrgemeinden bestehen bleiben, einige für kürzere Zeit, andere als bewährte Dauereinrichtung. Anbei eine kleine Übersicht:



- Die Möglichkeit, sich am Kircheneingang die Hände desinfizieren zu können, ist von vielen Menschen während der Corona-Krise angenommen worden und hat auch dazu beigetragen, Ängste zu nehmen. Deshalb soll diese Einrichtung noch eine Zeit lang bestehen bleiben, auch wenn die Maßnahme nicht mehr erforderlich ist. Dies gilt auch für die Kommunionspenderinnen und -spender, die am Altar einen Desinfektions-Spender nutzen.
- Nach dem Ende der Corona-Pandemie sind der Empfang der Kommunion unter beiderlei Gestalten und der Friedensgruß wieder uneingeschränkt möglich. Wer möchte, kann gerne dem Banknachbarn so wie vor Corona die Hand reichen. Gleichwertig ist aber auch die inzwischen gerne genutzte Möglichkeit eines freundlichen Blickes, mit dem man viel mehr Menschen erreichen kann.
- Beim Eingang bzw. den jeweiligen Eingängen wird vor den Sonn- und Feiertagsgottesdiensten wieder eine Schale aufgestellt. Wer zur Kommunion gehen möchte, möge bitte eine Hostie einlegen.
- Zum Kommunionempfang sollen sich die Gläubigen weiterhin vor dem Altar in einer Reihe aufstellen. Dadurch



- kommt die gemeinschaftliche Teilnahme an diesem Sakrament besser zur Geltung. Eine Ausnahme gibt es nur bei Gottesdiensten, wo die Kommunion in beiderlei Gestalten empfangen werden kann. Hier wird der „Prozessionscharakter“ der Vor-Coronazeit beibehalten.
- Das Sakrament der Versöhnung wird wieder im Beichtstuhl angeboten. Hier gibt es ja auch die Möglichkeit zum Gespräch. Damit soll dieses wichtige Sakrament wieder in den Kirchenraum zurückgeholt werden.

Kolping: Vortrag über Demenz

Am 15. November ist das Thema: „Herausforderung Demenz“. Als Referentin kommt zu uns Frau Petra Lobenwein von der Fachstelle für pflegende Angehörige im Pflegestützpunkt Roth. Es geht um die Frage, ist es normale Altersvergesslichkeit oder Demenz?

Das eine ist ein ganz normaler Alterungsprozess: Das Gehirn funktioniert wie gehabt, es dauert nur alles etwas länger.

Woran aber erkennt man eine krankhafte Veränderung, bei welchen Symptomen sollten Sie als Angehöriger aufmerksam werden? Der Vortrag erklärt außerdem, was Sie als Angehöriger tun können und wie Sie den Alltag so gestalten können, dass Sie wieder zu einer guten und gelingenden Kommunikation mit dem Kranken finden.

Paul Barth



**Friedhof am
Kirchenzentrum in
Schwanstetten**

Grabstein- prüfung

**Die vorgeschriebene
Prüfung der Grabsteine
findet in den
Sommermonaten Juli bis
September statt.**

Gemeinsamer Ausflug ins Ries nach Nördlingen

Am Dienstag, 3. Oktober 2023 findet der mittlerweile schon traditionelle Ausflug unseres Pfarrverbandes statt.

Wir machen uns gemeinsam auf den Weg ins Ries nach Nördlingen. Nachfolgend die Eckdaten zur Busfahrt, die zum Redaktionsschluss bereits bekannt waren:

- Los geht es um 7:30 Uhr in Wendelstein mit Zustiegemöglichkeiten in Leerstetten, Schwand und Rednitz-hembach.
- Erste „Kaffee/Kuchen-Pause“ und Austausch rund um den Bus bei Gunzenhausen; das Mittagessen gibt es im Pfarrsaal St. Josef in Nördlingen.
- Mehrere Führungen sind vorgesehen: ehem. Jüdische Synagoge in Hainsfarth bei Oettingen, Führungen in St. Georg in Nördlingen und natürlich auch freie Zeit zum Bummeln durch die historische Altstadt.
- Die Rückkehr ist gegen 21:00 Uhr geplant.

Weitere Details (Fahrpreis, genaue Abfahrtszeiten etc.) sind in den Sommerferien auf unserer Homepage und in der Gottesdienstordnung nachzulesen. Sie können bereits jetzt via E-Mail an rednitzhembach@bistum-eichstaett.de Ihr Interesse bekunden oder im Pfarrbüro Bescheid geben. Wir melden uns dann bei Ihnen baldmöglichst.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Unterwegssein unserer drei Kirchorte, mit viel Sonne im Herzen.



Unsere Buchtipps: Lesen bildet – den Hunger :-)

Endlich ist der kalte Frühling vorüber und nun geht's hinaus in den Garten...auf die Terrasse... auf den Balkon...und es wird gegrillt.

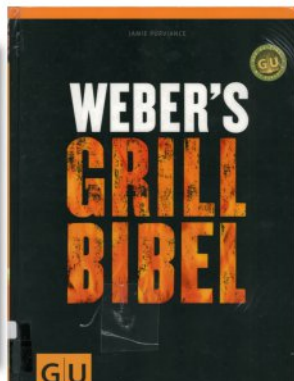
In der bekannten „Weber's Grill-Bibel“ bekommt man nicht nur Tipps, was man über das Grillen wissen sollte, sondern es sind auch ausgefallene Rezepte

darin. Aber auch „Vegetarisch Grillen“ macht Appetit, was Neues auszuprobieren.

Besonders unser neues Buch „Die Bratwurst“ ist sehr interessant. Es ist eine Kombination eines Sach- und Kochbuches.

Der Autor Dr. Siegfried Zelnhefer hat es uns in unserer Jubiläumswoche selbst nähergebracht.

Vom Koch Manuel Kohler sind die Rezepte, also die Tipps kommen vom Profi. Die Fotografin Katharina Pflug hat sie schön in Szene gesetzt. Drei Sommer-Bücher, von denen man Hunger bekommt.



Evelyn Greubel



Aus dem Kath. Kinderhaus Rednitzhembach

In unserem Garten wächst es

Jeden Tag gibt es etwas Neues in dem Garten unseres Kinderhauses zu entdecken. Die Kinder erleben, wie alles wächst und entsteht und sie wissen auch, dass Arbeit dazu gehört.



Hinter unserem Häuschen hatte sich im Laufe der Zeit ein Sand-Erd-Gemisch gebildet, das heraus geschaufelt werden musste. Hierbei durften heuer die Kinder helfen. Sie kamen mit ihren kleinen Schubkarren und Schaufeln und mit einer Menge Spaß und Kraft, um Platz für neuen frischen Sand zu machen.



An einem Freitagnachmittag im April waren dann die Erzieherinnen und Frau Hopf und Frau Leuzmann vom Elternbeirat dabei, beseitigten das Unkraut, schnitten die Sträucher, räumten die Spielhütten auf, säten Gras, verteilten Hackschnitzel ... Auch zwei Firmlinge aus der katholischen Kirchengemeinde waren dabei. Unsere Hochbeete wurden bestückt mit Toma-



ten- und Gurkenpflanzen, Radieschensamen, Salat ... Und auch jetzt muss alles gut gepflegt werden. Die Kinder sind gern dabei beim Gießen und Unkraut Entfernen. Und natürlich darf genascht werden. Voller Freude entdeckten die Kinder die ersten roten Erdbeeren. Lecker!

Großes Familienfest

Am 6. Mai startete unser großes Familienfest. Unserem Jahresthema „Kinder sind Künstler“ entsprechend pflanzten wir für die Kinder verschiedene Stationen, die sie mit ihren Eltern und Geschwistern besuchen durften. So gab es ein Tattoostudio, in dem sich jeder nach eigenem Wunsch ein Tattoo malen lassen durfte. Im Garten wurden aus vielerlei Pappkartons Türme, Burgen, Städte gebaut (Baukunst), auf dem Pfarrplatz sah man Tanzkünstler, ein Armband wurde gefädelt im Schmuckatelier, und mit Farbe spritzen konnte man in der Airbrush-Werkstatt. Anschließend durfte sich jeder einen Preis aussuchen. Zur Stärkung gab es zwischendurch Kaffee, Kuchen, Getränke und Zeit für Unterhaltung und Gemeinschaft. Es wurde ein wunderschönes Fest. Auch das Wetter spielte mit.

Besuch der Kunstausstellung im Rathaus



Im Rahmen unseres Jahresthemas besuchten die Kinder eine Kunstausstellung im Rathaus. Dort lernten sie die Künstlerin Steffi Bloße kennen, die gern von ihrer Arbeit berichtete und ihre Kunstwerke den Kindern erklärte. Staunend erfuhren die Kinder, welche verschiedenen Techniken und Materialien verwendet wurden. Zum Abschluss trafen die Kinder Bürgermeister Jürgen Spahl.

Das Kinderhaus-Team



Aus dem Kath. Kinderhaus Schwanstetten

Vorschulkinder besuchen die Brunnenapotheke

Im Mai besuchten die Vorschulkinder des kath. Kinderhauses die Brunnenapotheke in Leerstetten. Die aufgeweckte Schar wurde vom Apothekenteam herzlich begrüßt und anschließend in zwei Gruppen aufgeteilt. Die Mitarbeiterinnen erklärten den Kindern die verschiedenen Aufgaben, die in einer Apotheke verrichtet werden.



Sie durften auch selbst Hand mit anlegen und stellten ihre eigene Handcreme und einen Früchtetee her. Hierbei mussten die Kinder die benötigten Zutaten abmessen oder abwägen und anschließend ihren Tee in Tüten bzw. ihre Creme in Döschen abfüllen. Das Apotheken-Team nahm sich sehr viel Zeit für die interessierten Kinder und beantworteten alle Fragen. Auf diesem Weg bedanken wir uns nochmals für den schönen und interessanten Vormittag.

Bilderbuchkino

Im gleichen Monat besuchte uns wieder Verena Goretzki in unserem Kinderhaus. Mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation verbildlichte sie die Geschichte „Lieselotte sucht“ als Bilderbuchkino für alle Kinder unserer drei Kindergartengruppen. Inhalt der Geschichte war, dass Lieselotte heute dem Postboten helfen möchte, Briefe und Pakete auszutragen. Für ihre Bäuerin ist auch ein Paket dabei. Die Bäuerin hat viele Einmachgläser für Marmelade bestellt. Munter verteilen die Kuh und der Postbote ihre Pakete an die verschiedenen Dorfbewohner, bis ihnen auffällt, dass sie anscheinend das Paket für die Bäuerin verloren haben. Doch wo ist es nur geblieben? Die Suche beginnt ...

Durch die lebendige und spannende Erzählweise von Verena Goretzki, hörten die Kinder der Geschichte mit großer Begeisterung zu. Spannend war auch, dass es auf den Bildern viel zu entdecken gab.

Vorschulkinder besuchen die Senioren

Regelmäßig besuchen unsere Vorschulkinder die Senioren in der Tagespflege. Unsere Kinder machen sich mit dem Bollerwagen und einigen Spielen auf den Weg, um mit den Senioren einen Spielvormittag zu verbringen. Die Omas und Opas haben immer viel Spaß, mit unseren Kindern zusammen zu spielen und freuen sich sehr über die gemalten Bilder, die sie von den Vorschulkindern geschenkt bekommen. Besonders begeistert sind die Senioren immer, wenn wir ihnen ein Lied vorsingen oder ein Fingerspiel zeigen.

Gesund durchs Leben gehen

Im Frühjahr besuchte uns das Team der Zahnarztpraxis von Frau Dr. Annett Albert und Frau Dr. Antje Latzko.



Die Kinder lernten an diesem Vormittag, welche Speisen gut bzw. schlecht für ihre Zähne sind und dass es wichtig ist, regelmäßig die Zähne zu putzen. Die richtige Putztechnik konnten die Kinder an einem „Riesengebiss“ fleißig üben.

Hab-Dich-Lieb-Picknick

Im Mai fand anlässlich von Mutter- und Vatertag ein „Hab-Dich-Lieb-Picknick“ im Kinderhaus statt. Jede unserer fünf Gruppen feierte an einem anderen Tag.

Vorab haben alle Kinder mit viel Liebe die Einladungen gebastelt, die sie ihren Eltern überreichen durften. Auch bei der Gestaltung des Festes waren unsere Kinder mit eingebunden. Die Eltern wurden von ihren Kindern mit einem Gedicht begrüßt, dann wurden die Eltern mit einem Tanz überrascht, bei dem sie zum Mitmachen von ihren Kindern aufgefordert wurden. Anschließend sangen wir das Lied „Bis zum Mond“.



Sichtlich gerührt von all den Überraschungen bekamen Mama und Papa auch noch ein selbst gebasteltes Geschenk von den Krippen-, Kindergarten- und Hortkindern überreicht.

In gemütlicher Runde saßen dann alle auf Decken zusammen und ließen sich die mitgebrachten Leckereien schmecken.

Die Kinder konnten mit ihren Eltern bzw. ihren Freunden im Garten spielen. Es ergaben sich aber auch nette Gespräche unter den Erwachsenen.

Das Kinderhausteam

Erstkommunion und Firmung in unserer Pfarrei



Am 16. und 23. April diesen Jahres wurden unsere jungen Gläubigen erstmals zum Tisch des Herrn gebeten. Im Kreis der Pfarrfamilie und Gläubigen empfangen sie in Rednitzhembach und Schwanstetten dieses wichtige Sakrament.

Am 20. Mai wurden 18 Jugendliche auf ihrem Glaubensweg bestärkt. Mit dem Sakrament der Firmung wird der Weg zum Christen, der mit der Taufe begann, abgeschlossen.



Ökumen. Bibelwoche

mit Rainer Dick, Landessekretär des
CVJM Bayern i. R.

- | | |
|--------------------|---------------------------|
| Sonntag, 19.11. | Im Zeugenstand |
| Montag, 20.11. | Lahme gehen |
| Dienstag, 21.11. | Zuspruch und Widerspruch |
| Mittwoch, 22.11. | Gemeinschaft der Heiligen |
| Donnerstag, 23.11. | In seiner Spur |

Jeweils um 19:30 Uhr im evang. Gemeindehaus
in Rednitzhembach, am Forst 22



In Zusammenarbeit mit:
KEB Katholische Erwachsenenbildung
Neumarkt-Roth-Schwabach

Fahrzeugsegnung

Sa, 22.07., 18:00 Uhr, Rednitzhembach

So, 23.07., 08:30 Uhr, Rednitzhembach

So, 23.07., 10:00 Uhr, Schwanstetten

(jeweils nach dem Gottesdienst)



Bild: Bernhard Riedl
In: Pfarrbriefservice.de

Aktionen unserer Pfadfinder, sogar mit Taufe!

In der Osternacht stand eine Taufe an. An sich ist das nichts Ungewöhnliches, dass in einer Osternacht ein Kind getauft wird. In diesem Jahr wurde jedoch ein 8-jähriges Mitglied der Pfadfinder getauft – unser Luis!

Luis hatte den Wunsch das Sakrament der Taufe in der Pfadfinderkluft (also Pfadfinderhemd mit orangefarbenem Wölflingstuch und Kluff) zu erhalten. Zudem wünschte er sich, dass seine Pfadfinder ihn begleiten, weil er schon ein wenig aufgeregt war. Zur Osternacht, die erst um 20:30 Uhr begann,



kam ein weiterer Wölfling aus Luis' Gruppe sowie 17 Pfadis und Rover, die IHREN Luis gerne bei seiner Taufe begleiteten. Ein Gänsehautmoment. Sie wünschten Luis alles Gute, stets Gottes Segen und allzeit „Gut Pfad!“ – Nach der Osternacht wurde im Pfarrsaal gemeinsam sowohl die Auferstehung Jesu Christi als auch die Taufe von Luis gefeiert!



Die Biber beendeten im April ihr Projekt „Der geheimnisvolle Koffer – die Biber gehen auf Weltreise“. In verschiedenen Gruppen erlebten die Biber die Reise ihres Maskottchens „Biber Johnny“ in verschiedene Länder unserer Erde mit. Sie erfuhren viel über die Kulturen in diesen Ländern sowie über Essgewohnheiten. Deshalb wurde das ein oder andere Mal auch etwas landestypisches nachgekocht oder ein dort typisches Spiel gespielt. Natürlich durfte Anfang Mai Lagerfeuer mit Stockbrot nicht auf dem Programm der Biber fehlen. Das machen Biber und Wölflinge einfach zu gern.

Unsere Wölflinge gingen – nachdem das Wetter wieder besser wurde – endlich wieder raus in die Natur. Zunächst unternahmen sie einen 4,5 km langen Frühlings-Hike zu den Harmer Weihern und zurück und in der darauffolgenden Wölflingsstunde traten drei verschiedene Gruppen bei der Wölflings-



Waldolympiade gegeneinander an. Auf Zeit wurde auf Baumstämmen balanciert, ein Baum-Slalom absolviert, auf einem Bein 10 m rückwärts gehüpft und von 5 m Entfernung mit „Zizzermoggala“ auf ein Ziel geworfen. Die Mädchen-Gruppe gewann diesmal die Olympiade.



*Richard Seidler
Stammesvorsitzender
der DPSG Schwanstetten-Rednitzhembach*

Neu! Rovertreff

Angebot für die Rover erweitert

Bisher trafen sich die Pfadfinderstufe und die Rover gemeinsam. Durch das stete Wachstum des Stammes gibt es in den einzelnen Altersgruppen genug Mitglieder und Leiter, so dass das Angebot weiter ausgebaut werden konnte.

Die Rover treffen sich nun dienstags von 19:30 - 21:00 Uhr.

Weitere Aktionen der Jupfis und der Wölflinge

Unsere Wölflinge bastelten an einem Nachmittag gemeinsam Insektenhotels, damit es auch in Zukunft noch viele Insektenarten gibt und diese Unterschlupf finden. Aus leeren Konservendosen, die mit passendem Material gefüllt wurden, entstanden viele kleine Insektenhotels.

Am Freitag vor der Osterferienwoche befüllten die Wölflinge verschiedene Glasgefäße mit bunt gefärbtem Wasser für den Aufbau des „Heiligen Grabes“, welches immer von Karfreitag bis zur Osternacht in der katholischen Kirche in Schwanstetten durch die Pfadfinder aufgebaut wird.

Die Jupfis (Jungpfadfinder) bereiteten an einem Nachmittag ihre große Jupfi-Übernachtung vor. Am letzten Freitag im März war es dann soweit. Die Jupfis übernachteten gemeinsam.



Natürlich wurde am Abend selbst gekocht, gemeinsam gegessen, gespielt und ein Film geschaut. Zudem gab es aber auch noch eine gemeinsame Fackelwanderung gepaart mit dem Ablegen des feierlichen Jupfi-Versprechens. Die Jupfis versprachen unter anderem, dass sie sich als Jungpfadfinder aktiv gegen Mobbing und Cyber-Mobbing einsetzen wollen.

Unsere Großen, die Pfadis und Rover, haben sich zu einem gemeinsamen Raclette-Abend getroffen und vor den Osterferien Quark-Ölteig-Hasen gebacken.

*Richard Seidler
Stammesvorsitzender
der DPSG Schwanstetten-Rednitzhembach*

Drei neue Jugendleiterinnen erfolgreich ausgebildet

Im Mai diesen Jahres absolvierten Evelyn Dorner, Regina Jung und Leonie Seidler erfolgreich die Jugendleiterausbildung, die durch den KJR-Roth angeboten wurde.

Begonnen hat die Schulung mit einem Präsenzwochenende vom Anfang Mai im Jugendhaus des Kreisjugendrings in Stockheim. Dabei wurden vor allem der Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die Aufgaben und Strukturen in der Jugendarbeit sowie verschiedene Spiele näher gebracht. Besonders schön an dem Präsenzwochenende war, neben den interessanten Kursen, natürlich die tolle Gemeinschaft und der Austausch mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern anderer Jugendgruppen, wie zum Beispiel dem BdP (Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder) oder dem KJR (Kreisjugendring). Dieser Schulung folgten zwei Online-Module zu je drei Stunden zu den Themen Rechtsfragen in der Jugendarbeit und Umgang mit Medien. Zum Abschluss der Ausbildung trafen sich alle Teilnehmer noch einmal für eine eintägige Fortbildung in Roth, um sich dort unter anderem ihre in Gruppen erarbeiteten Workshops, Gruppenstunden und Ferienlager vorzustellen.

Damit die drei frisch ausgebildeten Jugendleiterinnen aber auch ihre Jugendleitercard sowie Ehrenamtskarte beantragen konnten, mussten sie noch ein tadelloses erweitertes Führungszeugnis sowie einen erfolgreich absolvierten Erste-Hilfe-Kurs vorweisen.

Insgesamt lässt sich sagen, dass die Ausbildung allen sehr viel Spaß gemacht hat. Nachdem alle drei bereits als Jugendleiterinnen tätig waren, werden sie das frisch erworbene Fach-



wissen sicherlich gewinnbringend in die Kinder- und Jugendarbeit der DPSG Schwanstetten-Rednitzhembach einbringen.

Richard Seidler und Johannes Gebert, die beiden Stammesvorsitzenden, beglückwünschen die frisch ausgebildeten Jugendleiterinnen, danken ihnen für die Bereitschaft so viel Zeit für die Ausbildung aufgewendet zu haben und wünschen weiterhin viel Spaß und Freude bei der gemeinsamen Pfadfinderarbeit mit den Kindern und Jugendlichen.

*Leonie Seidler
Nachwuchsleiterin
DPSG Schwanstetten-Rednitzhembach*

Spare in der Zeit...

Vor vielen tausend Jahren lebte Josef.
In Ägypten herrschte zu dieser Zeit der
Pharao.

Dieser hatte eines Nachts einen
seltsamen Traum: Sieben fette Kühe
kamen darin vor und auch sieben magere
Kühe. Die dünnen Tiere fraßen dabei die
wohl genährten auf. Der Herrscher war
sehr verwirrt und deshalb froh, dass
Josef ihm den Traum erklären konnte: Es
sollte als Zeichen Gottes verstanden
werden, um für die bevorstehende Zeit
vorbereitet zu sein.

Tatsächlich folgten sieben gute Jahre, in
denen eine reiche Ernte eingeholt werden
konnte. In den darauf folgenden sieben
Jahren jedoch herrschte eine Dürre.
Jetzt war der Pharao mit Josef gut

beraten. Denn der hatte vorgeschlagen, in
den ersten sieben Jahren die guten
Erträge nicht komplett zu verbrauchen,
sondern so viele Vorräte wie möglich
davon anzulegen.

Vielleicht hatte inzwischen eine Maus ein
paar Körner vernascht, aber die Leute
mussten in der schweren Zeit nicht
verhungern, obwohl kaum etwas auf den
Feldern wuchs. Denn sie konnten das
gelagerte Korn aus der Scheue holen, um
davon Brot zu backen.

Josef hatte sich auf Gott verlassen und
von ihm gelernt. Wir können uns auch auf
Gott verlassen und von Josef lernen:

„Spare in der Zeit,
so hast du in der Not“

Josef



Pharao



Der Fels in der Brandung

Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe; denn von ihm kommt meine Hoffnung.

Nur er ist mein Fels, meine Hilfe, meine Burg; darum werde ich nicht wanken.

Bei Gott ist mein Heil, meine Ehre; Gott ist mein schützender Fels meine Zuflucht.



Bild: Peter Weidmann
In: Pfarrbriefservice.de